

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel 12 – THH 1, Verwaltungssteuerung

Weiterentwicklung Bürgernähe, Transparenz, Kommunikation und Dienstleistungsangebote – auch durch Elemente des E-Government

K1: Steigerung Seitenaufrufe Homepage jährlich um 2 % (2014: 1,7 Mio; durch neue Statistikstruktur nicht vgl.bar mit 2013: 1,8 Mio)

K2: Online-Meldeauskünfte Anteil > 55 % (2014: 80 %; 2013: 79 %; 2011: 50,4 %)

K3: zusätzlich über Social Media-Kanäle (Facebook u.a.) > 1000 Freunde/Follower (2014: 3.100, 2013: 1.900, 2012: 1.700)

K4: online-Buchungen reservix anteilig 15 % (2014: 17 %, 2013: 17 %, 2012: 13,6 %)

Nutzungsgrad Intranet: täglich > 80 % der städtischen Beschäftigten (2014: nahezu 100 %, 2013: 76 % Nutzung)

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben Bürgernähe, Transparenz und Kommunikation ist die Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen, die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig. Auch das Thema Eurodistrikt ist thematisch hier angesiedelt, die Städtepartnerschaften waren es bis Ende 2014.



Die Stabsstelle hat im Jahr 2014 44 (2013: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit rund 600 (600) redaktionellen Seiten erarbeitet. Enthalten ist zwei Mal jährlich das FamilienBlatt sowie in jeweils 22 Ausgaben ein vierseitiger Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Stabsstelle erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Dazu kommen bei Bedarf Sonderseiten wie beispielsweise zum Thema Klimaschutz.

Rund 2.000 (2.000) **mündliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Stabsstelle hat zu 70 (84) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 568 (670) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über Facebook, Twitter und google+ kommuniziert. Die inzwischen über **Social Media** aktiven Verwaltungsbereiche (Stst PÖA, Kulturbüro, Stadtbibliothek, Integration, Jugendbüro, VHS, Institut für deutsche Sprache, Musikschule und Kunstschule) zählen zusammen inzwischen 3100 Freunde/Follower (2013: 1.900). Für das Projekt Freizeitbadneubau pflegt die Stst PÖA zusammen mit den TBO eine **Microsite** als Informations- und Dialogplattform, auf die, je nach Öffentlichkeitswirksamkeit von Arbeitsschritten, monatlich zwischen 300 und 600 Interessierte zugreifen. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog, erleichtern Bürgerbeteiligung und entsprechen K3 und M1 („effiziente und zeitgemäße Kommunikation kommunalpolitischer Entscheidungen, Planungen und Angebote ... über zusätzliche, moderne Info-Kanäle“).

Der Stabsstelle obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des **Internetauftritts** der Stadt Offenburg. 2014 wurden Teilbereiche des städtischen Internetauftritts für mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet) optimiert. Nutzer/innen dieser Endgeräte können die Seiten über www.og2go.de bzw. www.og2go.info aufrufen.

Ferner wurde eine Vorlesefunktion eingerichtet – ein weiterer Schritt zur Barrierefreiheit.

313.219 Besucher/innen wurden 2014 auf der **städtischen Homepage** www.offenburg.de registriert, es kam zu 1,7 Mio. Seitenaufrufen (Vgl. mit Vorjahr, 1,8 Mio., wegen neuer Statistikstruktur nicht möglich.) Die **mobilen Seiten** zählten 16.049 Besucher/innen mit 43.657 Seitenaufrufen.

Darüber hinaus fertigte die Stabsstelle in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 143 (119) **Reden/Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter und 44 (46) **Vorworte** für Flyer/Broschüren /Kataloge/Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Stst den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Das **Buch: „Offenburg im Wandel“** (272 Seiten, 500 Fotos, Panorama-Poster) wurde 2013 in Regie der Stabsstelle zusammen mit Tietge Publishing erstellt und in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt. Seither wird es als hochwertiges städtisches Repräsentationsgeschenk verwendet sowie über das Bürgerbüro und im regionalen Buchhandel verkauft. 2014 sind 795 Bücher verkauft worden (je fünf Euro pro verkauftem Buch gehen an die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas), 665 wurden für Repräsentationszwecke verwendet.



Weiter wurden 116 (103) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet.

Die Stabsstelle organisierte zudem die **Ehrung** von 74 (108) Blutspendern - 28 (37) Kernstadt, 46 (71) Ortsteile. 2014 gab es wie 2013 keine Bundesverdienstkreuzverleihung. Eine (1) Person erhielt die Landesehrendnadel. Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.349 (2.252) **Alters- und Ehejubilare**. Für 51 (59) **Arbeitsjubilare** wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001:

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
(In Klammer: die Vorjahreszahlen zum Vergleich)

Städtepartnerschaften



Ein Jubiläum prägte 2014 die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften: Seit 50 Jahren verbindet **Offenburg und Weiz/Steiermark** eine enge Freundschaft. Am Anfang stand die Musik, lag der Ursprung dieser Städtepartnerschaft doch im Austausch der ELIN-Stadtkapelle Weiz und der Stadtkapelle Offenburg. Zunächst wurde der Geburtstag vom 28.5. bis 1.6. in Offenburg gefeiert – mit einem Festabend im Salmen. Bürgermeister Erwin Eggenreich trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Vom 28.-31.8. war dann eine Offenburger Delegation in Weiz zu Gast. Mit OB Edith Schreiner reisten Vertreter des Gemeinderats und der Stadtverwaltung, eine Besetzung der Offenburger Stadtkapelle, Mitglieder des Künstlerkreises Ortenau, Vertreter der „Brücke“ und des Sports sowie der Schulleiter des Schillergymnasiums. Beim offiziellen Festakt in der Festhalle Krottendorf überreichte OB Schreiner als Gastgeschenk eine Druckgrafik von Stefan Strumbel.

Auf Initiative der Georg und Maria Dietrich-Stiftung besuchte eine 40-köpfige Offenburger Delegation (OB Edith Schreiner, Angehörige der Offenburger Hochschule mit Rektor Winfried Lieber, der Vorstand der Dietrich-Stiftung sowie Mitglieder des Partnerschaftskomitees „Die Brücke“, die Schulleiter der Offenburger Gymnasien sowie die für den Schüleraustausch verantwortlichen Lehrkräfte) **Olsztyn/Polen**. Stadtpräsident Piotr Grzymowicz präsentierte staunenden Offenburgern eine moderne Stadt, eingebettet in viel Natur, eine Stadt, deren Entwicklungsambitionen deutlich sichtbar sind. Der Schüleraustausch bringt jedes Jahr etwa 100 Jugendliche aus Offenburg nach Olsztyn und umgekehrt.

Mehr als 400 junge Franzosen und Deutsche, Lonsler und Offenburger, sind sich am Wochenende 15. bis 18. Mai 2014 in **Lons-le-Saunier** begegnet: In vier Bussen waren 170

Schüler/innen der Offenburger Gymnasien, Real- und Hauptschulen sowie der Waldorfschule in Offenburgs älteste Partnerstadt gefahren. Anlass: die Schülerolympiade, die seit 1989 zum 13. Mal organisiert worden ist.

Daneben waren auch wieder über 100 Jugendliche zum traditionellen deutsch-französischen Schüleraustausch je zwei Wochen in Lons/Offenburg unterwegs.

Das Schiller-Gymnasium pflegt seinen Austausch mit der Partnerschule in **Borehamwood-Elstree/England**.

Anlässlich des ersten verkaufsoffenen Sonntags wurde ein italienischer Markt auf dem Marktplatz organisiert. Regelmäßig sind inzwischen auch die Einladungen von Fußball-Jugendmannschaften zu Turnieren in Pietra Ligure und in Olsztyn, umgekehrt lädt der OFV zum Jugend-Weihnachtsturnier ein. Auch verbrachte die Rad-Abteilung des PSV mit Wolfgang Wurz ein einwöchiges Trainingslager in **Pietra Ligure/Italien**.



schreitende Arbeit noch nicht im wünschenswerten Umfang sichtbar geworden. Unterstützt wird das deutsch-französische Theater Baal-Novo, es gibt intensive Musik- und Kunstkooperationen, eine Transportstudie zum ÖPNV ist fertiggestellt worden. Es bleibt viel zu intensivieren – beispielsweise die Ansätze zur Zusammenarbeit bei der E-Mobilität.

Ende 2014 wurde die Stelle der Generalsekretärin neu ausgeschrieben, ein Neubeginn steht an.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Auch im vierten Jahr des institutionalisierten Eurodistrikts ist der „Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit“ (EVTZ) mit eigenem Sekretariat in Kehl, mit einem Vorstand und einem grenzüberschreitenden Gremium, dem Eurodistrikt-Rat, noch nicht so richtig in Schwung gekommen. Zwar konnte die Gebietskulisse erweitert werden – hinzugekommen sind Erstein, Rhinau und Benstein, aber für die breite Öffentlichkeit ist die grenzüber-